

Der Workshop

Freitag, 19.02.2027 – 14-19 Uhr

Samstag, 20.02.2027, 9-15 Uhr

- Warum Prozessbasierte Therapie? – Probleme und Grenzen Diagnosen-orientierter Psychotherapie
- Das latente bzw. den Symptomen zu Grunde liegende Krankheitsmodell
- Von Behandlungsmanualen hin zur Prozessbasierten Therapie
- Der Netzwerkansatz
- Das Extended Evolutionary Meta-Model (EEMM)
- Zentrale Veränderungsprozesse und wirksame Strategien
- Ecological-Momentary-Assessment
- Die Netzwerk-Kontrolltheorie
- Ausblick: Zukunft der prozessbasierten Psychotherapie und Integration in die eigene Praxis

Zeitablauf:

19.02.2027:

14-15:30 Uhr, 15 Min. Pause, 15:45-17:15 Uhr, 15 Min.

Pause, 17:30-19 Uhr

20.02.2027:

9-10:30 Uhr, 30 Min. Pause, 11-12:30 Uhr, 60 Min.

Pause, 13:30-15 Uhr

Teilnahme

Teilnehmerzahl: Mindestteilnehmerzahl: 12

Höchstteilnehmerzahl: 24

Fortbildungspunkte über die Landespsychotherapeutenkammer Hessen sind beantragt. Vorausichtlich wird pro UE jeweils 1 Fortbildungspunkt vergeben.

Veranstaltungsort

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie (UKGM)
Rudolf-Bultmann-Straße 8
35039 Marburg

Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre verbindliche Anmeldung per E-Mail, Anmeldeschluss ist der 22.01.2027

Kontakt

Dr. Hans Onno Röttgers
Tel.: 06421 - 9837086
roettgers@ivv-marburg.de

Teilnehmergebühr

Die Kosten für den Workshop (12 UE) betragen 348,- Euro.

Stornierung

Bei Stornierung bis spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung wird die Gebühr zurückerstattet. Bei Stornierungen nach diesem Zeitpunkt ist keine Rückerstattung möglich.



Zweitägiger PBT- Workshop

Prozessbasierte Therapie

Termine:

19. - 20. Februar 2027

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Prozessbasierte Therapie (PBT; Hofmann & Hayes, 2019) bietet ein neues und integratives Verständnis über psychische Störungen und Therapie und stellt einen Paradigmenwechsel in der psychotherapeutischen Versorgung dar. Im Mittelpunkt steht das Verständnis psychischer Störungen als dynamische Netzwerke sowie die gezielte Arbeit an individuell relevanten Veränderungsprozessen, anstelle der Behandlung diagnostischer Syndrome mittels standardisierter Protokolle bzw. Manuale.

Die hier angebotene Fortbildung orientiert sich am neuesten Stand der internationalen PBT-Forschung. In diesem zweitägigen Workshop werden grundlegende Konzepte der PBT sowie zentrale Verfahren zur Prozessdiagnostik und Prozessmodulation vermittelt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine intensive gemeinsame Arbeit

Dr. Hans Onno Röttgers (IVV, Workshop-Organisation)
Dr. Kurt Quaschner (IVV, 1. Vorsitzender)
Prof. Dr. Tilo Kircher (Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Philipps-Universität Marburg, UKGM)

Was ist Prozessbasierte Therapie?

Traditionelle Diagnosesysteme beruhen auf dem medizinischen Krankheitsmodell, das Symptome psychischer Störungen als Ausdruck zu Grunde liegender Erkrankungen versteht. Dieses kategoriale Konzept stößt jedoch im Rahmen der psychotherapeutischen Behandlung zunehmend an seine Grenzen. Die Prozessbasierte Therapie bietet eine Alternative: Sie betrachtet psychische Probleme als dynamische Systeme funktional verbundener Prozesse. Anders gesagt, Symptome werden nicht mehr als Ausdruck einer verborgenen Krankheit verstanden, sondern stellen selbst die Störung und deren Dynamik dar.

Die Prozessbasierte Therapie stellt kein neues Therapieverfahren dar, sondern ist ein Metamodell zur Organisation und Vereinheitlichung bestehender evidenzbasierter Therapieansätze. In Verbindung mit dem Netzwerkansatz und der Netzwerkkontrolltheorie können individuelle Problemkonstellationen präzise erfasst und gezielte Interventionen abgeleitet werden. Ziel ist es, die zentralen Prozesse zu verändern, die den größten aufrechterhaltenden Einfluss auf das Befinden haben. Dadurch entsteht ein flexibler, personalisierter Therapieansatz, der sich stärker an den individuellen Bedürfnissen und dem jeweiligen Lebenskontext der PatientInnen orientiert als traditionelle Therapieansätze.

Die Referenten

Dr. Marlon Westhoff

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich „Klinische Psychologie“ der Philipps-Universität Marburg in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Stefan G. Hofmann, Mitbegründer der Prozessbasierten Therapie. Seine Forschungstätigkeiten umfassen u.a. die Umsetzung der Prozessbasierten Therapie in die Praxis, die Nutzung dynamischer Netzwerkanalysen für die klinische Praxis und die Untersuchung zentraler Prozesse in der klinischen Psychologie.

Dr. Hans Onno Röttgers

arbeitet in eigener Praxis als psychologischer Psychotherapeut (KVT) und ist als Lehrtherapeut, Supervisor, Coach und Dozent tätig. Des Weiteren ist er geschulter PBT-Therapeut und setzt dieses Verfahren mittlerweile regelmäßig in seiner alltäglichen Arbeit ein. Außerdem engagiert er sich als Studien-therapeut in einer PBT-Studie am Fachbereich Psychologie der Goethe-Universität Frankfurt.